

Pressemitteilung

Vaterstetten, 6. Mai 2021

Windkraftanlagen für den Klimaschutz sehr wichtig

Energiewende Vaterstetten spricht sich klar für das Projekt im Ebersberger Forst aus

Der Arbeitskreis (AK) Energiewende Vaterstetten empfiehlt allen Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis, die sich noch nicht am Bürgerentscheid beteiligt haben, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und für den Start des Genehmigungsverfahrens der fünf Windräder im Ebersberger Forst zu stimmen. „Bitte treffen Sie Ihre Entscheidung mit kühlem Kopf auf Basis seriöser Daten, Fakten und Informationen“, so der Appell der beiden Arbeitskreissprecher Ute Schneider-Maxon und Dr. Klaus Wimmer.

Der AK verweist dazu auf die von der Energieagentur Ebersberg – München in Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde erstellten Internet-Seite: <https://www.windenergie-landkreis-ebersberg.de/> . Im Faktenhandbuch und im Faktencheck sind sehr viele wichtige Informationen. In den drei Online-Bürgerdialogen wurden von unterschiedlichen Fachleuten viele interessante Details vorgestellt und viele Fragen beantwortet. Die Video-Aufzeichnungen stehen auf der oben angegebenen Internet-Seite zur Verfügung, ebenso wie der Mitschnitt der „Exkursion vom Sofa aus“. Darin präsentieren die beiden Bürgermeister der Gemeinden Berg (Starnberger See) und Fuchstal (Lkr. Landsberg am Lech) ihre Windprojekte, die dem im Ebersberger Forst sehr ähnlich sind. Dieses Video ist ein absolutes Highlight, denn es zeigt wie Windprojekte im Wald sich tatsächlich darstellen.

Durch solche Berichte, oder auch dadurch, dass man zu Windstandorten in Wäldern fährt und sich dort die Situation direkt ansieht, werden all die realitätsfremden Horrorszenarien, die die Gegner an die Wand malen ad absurdum geführt. „Ich war überrascht wie gut sich die Anlagen in die Umgebung einfügen und wie gering die Beeinträchtigungen sind“, erklärt Arbeitskreismitglied Willi Frisch, nachdem er sich auf einer Radtour im Landschaftsschutzgebiet Berg am Starnberger See die Windräder angesehen hat.

Andererseits sind die Auswirkungen des Klimawandels auf Flora und Fauna auch bei uns schon wesentlich dramatischer als den meisten bewusst ist. Biologen berichten beispielsweise davon, dass Fledermäuse auf Grund steigender Temperaturen früher aus dem Winterschlaf erwachen, dann aber noch keine Nahrung finden und sterben. Auch viele Vogelarten kommen mit diesen veränderten Bedingungen nicht mehr zurecht. Über 80 Prozent der Bäume in unseren Wäldern sind laut aktuellem Waldschadensbericht bereits geschädigt. Um ein großflächiges Wald- und Artensterben zu verhindern muss der Klimawandel gestoppt werden. Mit den fünf Windrädern im Forst leisten wir dazu einen Beitrag. Bitte stimmen Sie beim Bürgerentscheid mit JA.

Sepp Mittermeier
Pressesprecher Energiewende Vaterstetten